

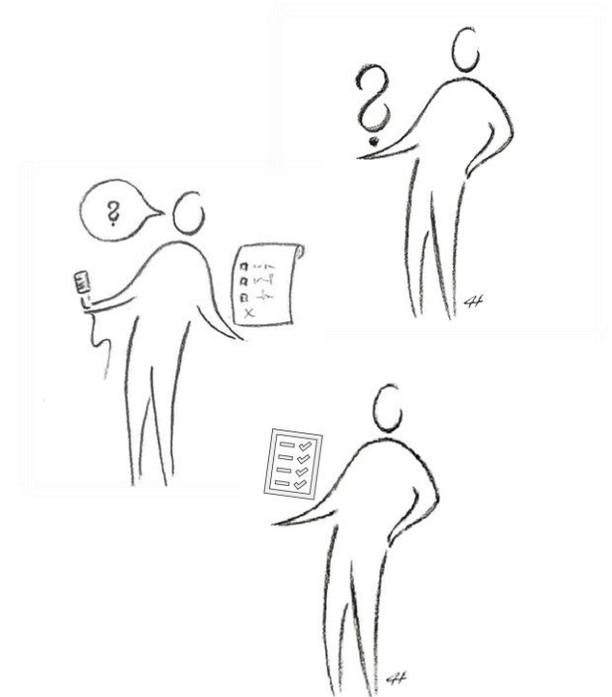
Kennzeichnung biodiversitätsfördernder Lebensmittel in Baden-Württemberg durch ein Label? – Anforderungen und Perspektiven



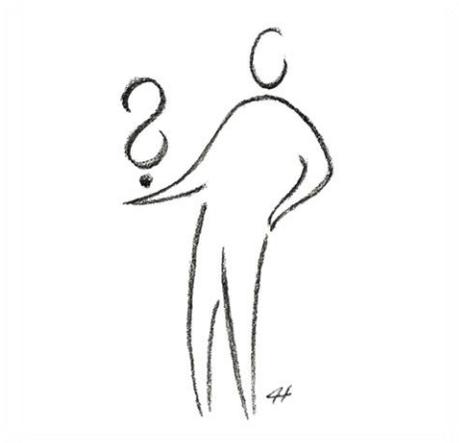
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Fabienne Häuser

- Fragestellungen
- Material und Methoden
- Ergebnisse
 - Projekte zur Biodiversitätsförderung in Landwirtschaft und Lebensmittelbranche
 - Politische Rahmenbedingungen
 - Biodiversitätsförderung im LEH
 - Beantwortung der Forschungsfragen
- Zusammenfassung



- Wie könnte die Entwicklung und Einführung eines Biodiversitäts-Labels gelingen?
Welche Anforderungen sollte dieses Label erfüllen?
- Lohnt sich die Einführung eines Biodiversitäts-Labels für Lebensmittel in Baden-Württemberg?
Welche aktuellen Perspektiven gibt es?



Material und Methoden

Forschungsmethode: Experteninterviews

- Identifizierung fünf relevanter Gruppen

Agrarwissenschaft/ Agrarmarketing

Lebensmitteleinzelhandel

Bioverbände

Landwirtschaftliche Verbände

Land Baden-Württemberg



- Interviews mit mind. zwei Experten aus jeder Gruppe

Forschungsmethode: Experteninterviews

- Etwa 30minütiges Gespräch
- Über Microsoft Teams, Zoom oder persönlich
- 11 offene Fragen
- Weiterführende Diskussionen und Fragestellungen im Verlauf der Gespräche
- Audio-Aufnahme der Gespräche und anschließende Verschriftlichung

→ 12 Interviews, davon zwei schriftlich, anonymisiert aus der Gruppe des LEHs



Weitere Materialien

- Sichtung thematisch passender Studien
- Recherche zu Marken und Projekten zur Biodiversitätsförderung in Landwirtschaft und Lebensmittelbranche in Baden-Württemberg
- Daten aus Verbraucherbefragungen aus dem Strategiedialog Landwirtschaft BW



Biodiversitätsfördernde Projekte und Marken
im Agrar- und Ernährungsbereich
in Baden-Württemberg

- Obstivisten – Streuobst für Artenvielfalt
- Schwäbisches Wiesenobst
- Insektenfördernde Regionen
- regiopakt
- BW blüht auf
- Albgemacht
- ALB-GOLD Teigwaren
- Simmler
- BeckaBeck
- Blütenkorn
- KraichgauKorn
- Bäuerliche Erzeugergemeinschaft
Schwäbisch Hall (BESH), Schwäbisch-
Hällisches Qualitätsschweinefleisch
g.g.A.
- Weideochse vom Limpurger Rind

- Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt
- „Biodiversitätsstärkungsgesetz“
- Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung
- BiodivNetz BW

- Aldi Süd: Kooperation mit Naturland
„Wir sind Artenvielfalt“
- Edeka: Teilnahme am Programm „Landwirtschaft für Artenvielfalt“
- Rewe: PRO PLANET-Biodiversitätsprojekt
in Kooperation mit „Insektenfördernde Regionen“

Wie könnte die **Entwicklung und Einführung** eines Biodiversitäts-Labels gelingen?

Welche **Anforderungen** sollte dieses Label erfüllen?

- 1) Formelle Anforderungen und Kontrollen
- 2) Kooperation
- 3) Verwaltung des Labels
- 4) Kommunikation und Information



1) Formelle Anforderungen und Kontrollen

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
 - Kriterien wissenschaftlich fundiert
 - Vielzahl an möglichen biodiversitätsfördernden Maßnahmen berücksichtigen
 - Gewichtetes Punktesystem
 - Mehrstufige Ausgestaltung mit Mindestpunktzahl
 - Bewertung der Durchführung, nicht des Erfolgs der Maßnahmen
- Bei verarbeiteten Produkten: Prozentualer Anteil biodiversitätsfördernd erzeugter Rohstoffe



1) Formelle Anforderungen und Kontrollen

- Unabhängige Kontrollen, Zertifizierung durch akkreditierte Prüfstellen
- Reduzierung des Kontrollaufwandes
 - Möglichkeiten der Digitalisierung ausschöpfen
 - Anerkennung der Einhaltung anderer, zuverlässiger Standards



2) Kooperation

- Kooperation mit vertrauenswürdigen Partnern fördert Vertrauenswürdigkeit eines Labels
- Kooperation beteiligter Akteure
 - Erzeugung, Handel, Wissenschaft, Verwaltung, Verbände, sonstige Organisationen
 - fördert praxisnahe, funktionale Umsetzung



3) Verwaltung des Labels

- Geeigneten Träger für Label finden
→ Bund, Land, Verbände, Stiftungen oder Erzeugerinitiativen
- Staatliches Eingreifen, da Biodiversitätsförderung hohe Priorität
- Label freiwillig nutzbar machen
→ Interesse und Bewusstsein für Thema bei Verbrauchern (noch) nicht groß genug

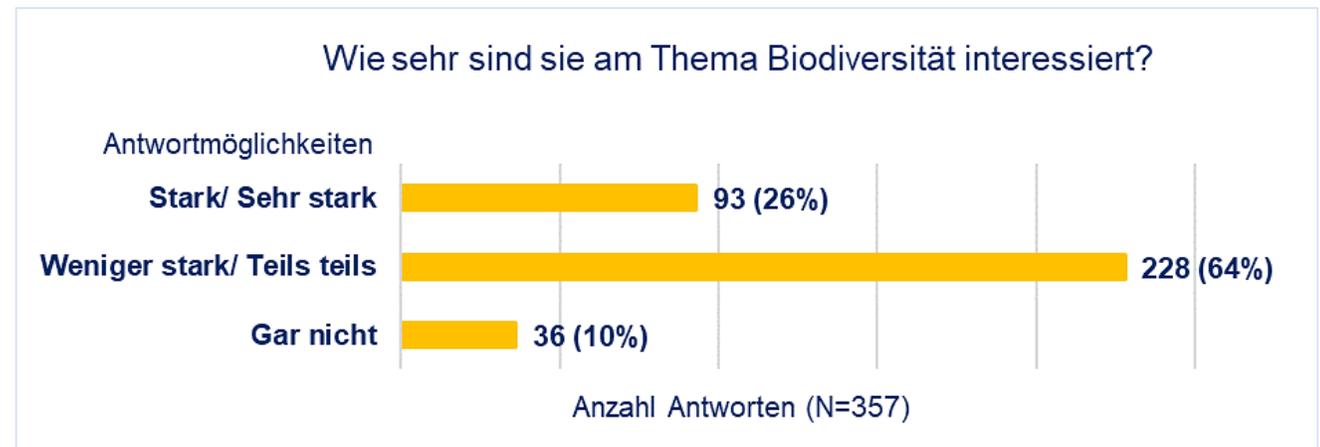
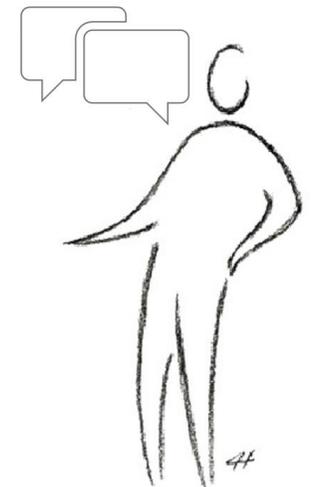


Abb. 23 Daten aus Verbraucherbefragungen Strategiedialog BW

Eigene Darstellung

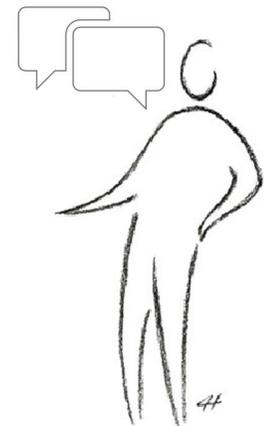
4) Kommunikation und Information

- Zielgerichtetes Marketing, kommunikative und werbliche Begleitung bei Einführung
→ Verbraucher erreichen, Wahrnehmung des Labels bewirken
- Glaubwürdigkeit, Vertrauenswürdigkeit
→ durch neutrale Information und Aufklärung, die von Werbung klar abgegrenzt ist
- Schwierigkeit: Verständnis des Begriffs „Biodiversität“



4) Kommunikation und Information

- Verbraucher über das Thema Biodiversität informieren
 - Leicht verständliche, präzise, fundierte Informationen ^{1) 2)}
 - Bereitstellung grundlegender Informationen auf Produktverpackungen ^{4) 2)}
 - Weitere Informationen auf Internetseite ^{1) 4)}
 - Angabe einer Internetadresse auf Verpackung



Lohnt sich die **Einführung** eines Biodiversitäts-Labels für Lebensmittel **in Baden-Württemberg**?

Welche aktuellen **Perspektiven** gibt es?

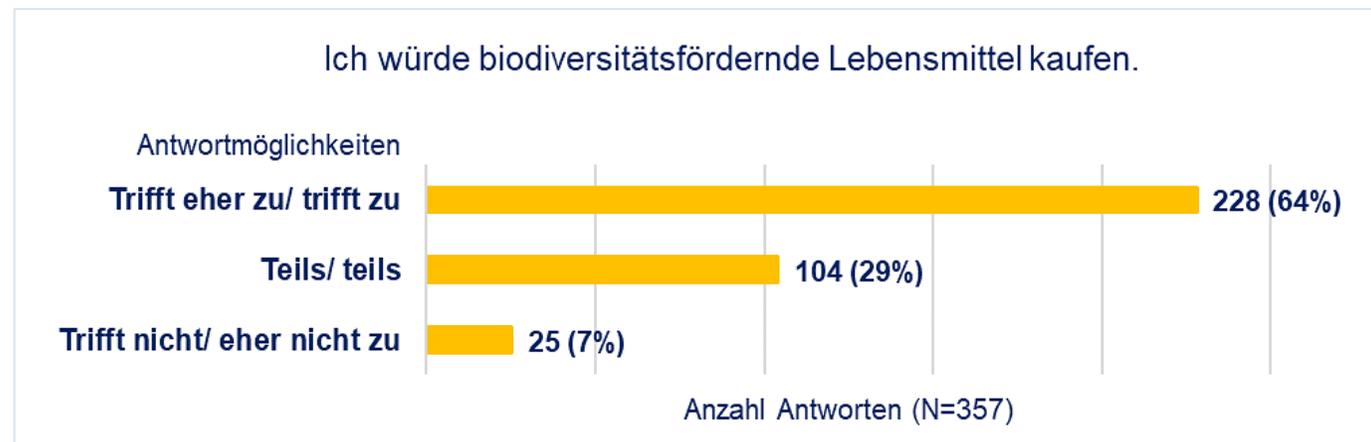
- 1) Einführung in Baden-Württemberg
- 2) Ausblicke



1) Einführung in Baden-Württemberg

Pro

- Dringlichkeit des Themas Biodiversitätsförderung sehr hoch
- Biodiversitäts-Label → Alleinstellungsmerkmal → Vermarktungsaspekt
- Potentielle Zielgruppe



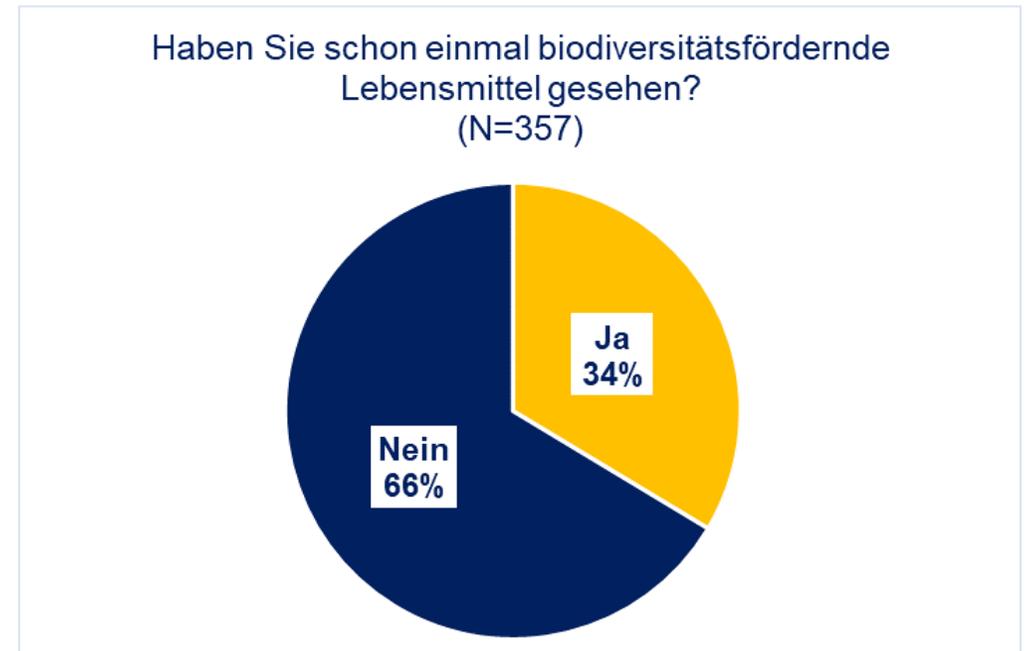
Daten aus Verbraucherbefragungen Strategiedialog BW

Eigene Darstellung

1) Einführung in Baden-Württemberg

Pro

- Sichtbarmachung des Themas Biodiversität beim Lebensmitteleinkauf
- Orientierungshilfe und Unterstützung bei Kaufentscheidung



Daten aus Verbraucherbefragungen Strategiedialog BW

Eigene Darstellung

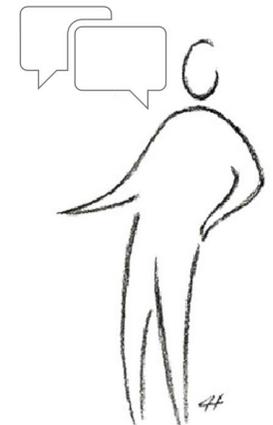
1) Einführung in Baden-Württemberg

Contra

- **„Label-Flut“**
- Mangelnde Informiertheit und mangelndes Verständnis der Verbraucher
→ beeinflusst Kauf- und Zahlungsbereitschaft ³⁾
- Integration von Biodiversitätsaspekten in die
Qualitätsprogramme des Landes
QZBW und BIOZBW

2) Ausblicke

- Label alleine kann komplexe Herausforderungen wie Biodiversitätserhalt nicht lösen
- Durchführung unabhängiger Informationskampagnen
 - Biodiversitätsleistungen der Landwirtschaft aufzeigen
 - Bestehende Labels und Standards kommunizieren und bekannt machen
 - Dialog Landwirtschaft und Verbraucher stärken ²⁾
- Nachhaltigkeitsthemen im Bildungsplan



2) Ausblicke

- Diskussion: EU Nachhaltigkeitskennzeichnung
→ Dachlabel mit vier Kategorien: Gesundheit, Umwelt, Tierschutz, Soziales ⁴⁾
- Bestehende Beispiele: Eco-Score, Planet Score

2) Ausblicke

- Bestehende Labels und Nachhaltigkeitsstandards um Biodiversitätsaspekte erweitern

→ Integration von Biodiversitätsaspekten in Qualitätsprogramme des Landes QZBW und BIOZBW

→ Es ist kein baden-württembergisches Biodiversitäts-Label zu erwarten

Zusammenfassung

Anforderungen

- Grundlage: wissenschaftsbasierter Maßnahmenkatalog mit abgestuftem Punktesystem
- Neutrale Kontrollen, schlanke Kontrollsysteme
- Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette und mit Wissenschaft, Umweltverbänden und Landesverwaltung
- Begleitendes Marketing, Kommunikation und Information
→ Herausforderungen: Informationsdefizit der Verbraucher, „Label-Flut“

Perspektiven

- EU-Nachhaltigkeitskennzeichnung
- Integration von Biodiversitätsaspekten in QZBW und BIOZBW





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- 1) BÖHM (2023): Informationsbedarf von Konsument:innen zu Biodiversität beim Lebensmittelkauf. Berlin. Abrufbar unter: <https://bio-val.de/ergebnisse/ergebnisse-praxis/> (Stand: 01.10.2023)
- 2) STAATSMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.) (2023a): Ergebnisbericht des Bürgerforums Landwirtschaft BW. Abrufbar unter: <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/themen/unsere-strategiedialoge/strategiedialog-landwirtschaft/> (Stand: 02.10.2023)
- 3) BÖHM, U.; FREY, S. (2022): Biodiversität und Lebensmittelproduktion – Bewusstsein, Einstellungen und Handlungsbereitschaft von Konsument:innen. Berlin. Abrufbar unter: <https://bio-val.de/ergebnisse/ergebnisse-praxis/> (Stand: 01.10.2023)
- 4) BMELV – BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (Hrsg.) (2011): Politikstrategie Food Labelling. Abrufbar unter: https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ministerium/Beiraete/agrarpolitik/2011_10_PolitikstrategieFoodLabelling.html (Stand: 01.10.2023)